

Deutsches Rotes Kreuz 



www.JRK-VIE.de



Jugendrotkreuz Kreisverband Viersen Jahresbericht 2009



Impressum

DRK-Kreisverband Viersen e.V.
Jugendrotkreuz

Hofstraße 52
41747 Viersen

Tel.: 02162 9303-0

Fax: 02162 9303-99

Mobil: 0173 5388752

Internet: www.JRK-VIE.de

E-Mail: jrk@kv-viersen.drk.de

Inhalt/Gestaltung: Sebastian Kludt

Für die Berichte der Ortsvereine
sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Fotos:

oben (v.l.n.r.):

Jasmin Grunau, Florian Glaudo, Fahnen in Solferino

unten (v.l.n.r.):

Dirk Söniges und Torsten Zerres beim Kreistreffen 2010,
Schulsanitäter der Robert-Schuman-Europaschule Willich



Inhalt

| | |
|---|----|
| Jahresbericht des JRK Kreisverbandes Viersen | 4 |
| Tätigkeitsbericht der Kreisleitung | 7 |
| Aufgabenverteilung im JRK-Kreisverband | 8 |
| Verantwortliche im JRK-Kreisverband und in den Ortsvereinen | 9 |
| Berichte von Aktionen und Veranstaltungen | |
| - Teddybär-Krankenhaus in Brüggen | 10 |
| - Regionaler Schulsanitag in Willich | 10 |
| Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen | |
| - Grefrath | 12 |
| - Nettetal | 12 |
| - Willich | 14 |
| zum Schluss... | 15 |





Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen 2009

In diesem Jahr war das JRK in 8 der 9 Ortsvereine im Kreisverband mit außerschulischen Angeboten vertreten. 14 Gruppen und Arbeitskreise mit insgesamt rund 150 Mitgliedern boten vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche. JRK-Gruppen trafen sich regelmäßig in Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetel, Schwalmatal, Tönisvorst und Willich. In Grefrath besteht ein Arbeitskreis der Notfalldarstellung. In Willich wurde in einen Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit der DRK-Familienbildung Babysitter ausgebildet. In Viersen fanden 2009 keine Gruppenstunden des örtlichen JRK statt. In Niederkrüchten konnte leider noch keine neue Gruppe aufgebaut werden. Dafür werden in beiden Ortsvereinen an mehreren Schulen Schulsanitätsdienst aufgebaut oder bereits erfolgreich durchgeführt.

Der Kalender der JRK'ler war im Jahr 2009 wieder

Im März erhielt das JRK verspätete Weihnachtsgeschenke. Der Spielehersteller Hasbro spendete dem JRK-Landesverband mehrere Paletten der Bewegungsspiele Hullabaloo und Cranium, die an die Kreisver-

bände weitergegeben wurden. Am 08. März konnten in Mönchengladbach-Güdderath rund 100 Spiele für unsern Kreisverband abgeholt werden, die an die JRK-Gruppen und Kitas des Kreisverbandes weitergegeben wurde. Ein Teil der Spiele wurde anlässlich des Teddybär-Krankenhauses in Brüggen an Kinder abgegeben.

Der fast schon traditionelle Ausflug mit den JRK-Leitungskräften fand in diesem Jahr am 09. Mai statt. Nachdem wenige Monate vorher im Köln das „Odysseum“, ein Abenteuer-Wissenspark, eröffnet hatte, erforschte eine Gruppe motivierter Jugendleiter die ver-



schiedenen Themenwelten, in denen viel ausprobiert werden konnte. Der Abend klang in einer gemütlichen Runde in einem Restaurant in der Mönchengladbacher Altstadt aus.

Nachdem 2008 erstmalig das Projekt Teddybär-Krankenhaus in

Viersen durchgeführt wurde, gab es am 21. Juni eine Fortsetzung in Brüggen. Das JRK hatte die Projektleitung übernommen, viele Helfer der Bereitschaften haben uns dennoch tatkräftig unterstützt. Die örtliche Presse machte mit einer ausführlichen Reportage im Vorfeld und zahlreichen Berichten nach der Veranstaltung auf uns aufmerksam.

Für die Veranstaltung konnten zahlreiche Unterstützer aus der lokalen Wirtschaft gewonnen werden, mit deren Hilfe die Veranstaltung in diesem Umfang erst möglich gemacht wurde.

Ein JRK-Jahr ist nicht komplett ohne das Kreistreffen der JRK-Gruppen. Nach den guten Erfahrungen im vergangenen Jahr führten die Kreisverbände Viersen und Mönchengladbach wieder ein gemeinsames Kreistreffen durch. „Tatort“ war am Wochenende 28.

bis 30. August wieder der Jugendzeltplatz „Eyler See“ in Kerken (Kreis Kleve). Bei den Kennenlernspielen am

Freitagabend wurden die Teilnehmer in Vorweihnachtsstimmung versetzt. So musste beispielsweise eine Sektglaspyramide aufgebaut oder Geschenke gestapelt werden. Samstag und Sonntag standen dann ganz im Zeichen des Wettbewerbs. Ein Highlight des Wochenendes war die Aufführung der musisch-kulturellen Aufgabe. Hierbei soll-

ten die Gruppen einen Song vorstellen, bei dem die JRK'ler den Druck in der Schule thematisieren sollten. Für das tägliche „perfekte

Nordrhein an die Geburtstunde der Rotkreuzidee vor 150 Jahren und zeigten, dass die Idee heute noch so lebendig ist wie damals.

gemeinsam gefeiert.

Der Höhepunkt des Jubiläums bildete die Fahrt nach Solferino vom 24. bis 28. Juni. Vier JRK'ler aus dem KV Viersen machten sich mit einer rund 80-köpfigen Gruppe des JRK-Landesverbandes auf den Weg nach Norditalien, um am Fackellauf, der „Fiaccolata“ teilzunehmen. Mehrere tausend Rotkreuzler aus der ganzen Welt trafen sich dort, um sich an die Wurzeln der Rotkreuz-Idee zu erinnern und die Internationalität der Bewegung zu erleben.



Das JRK - Einsatz für Benachteiligte

Dinner“ sorgten die Starköche Dirk Sönges, Frank Rausch und Torsten Zerres. Als besonderer Ehrengast konnte der Stv. JRK-Bundesleiter Marcus Janssen begrüßt werden, der nicht nur Zuschauer war, sondern sich aktiv als Schiedsrichter bei den Aufgaben beteiligte. Sieger im Bereich „Erste-Hilfe“ wurde die Gruppe aus Mönchengladbach. Die Gruppe Anrath III konnte den Sieg in der Kategorie „Musisch-Kulturelles“ verbuchen. Die Gruppe Brüggen II kann als Gesamtsieger dem Kreisverband beim JRK-Landeswettbewerb im kommenden Jahr vertreten.

Unter dem Motto „150 Jahre Solferino – die Rotkreuzidee lebt“ bildeten Menschen, die sich dem Roten Kreuz verbunden fühlen – Haupt- und Ehrenamtliche, Freunde und Förderer - auf dem Katschhof im Herzen von Aachen ein Rotes Kreuz. Die rund 1.000 Teilnehmenden kamen aus allen Teilen Nordrheins, aus dem Saarland, aus Belgien und den Nieder-

Behinderte und Nichtbehinderte trafen sich am 31. Oktober beim „Spielfest auf dem Eis“ im Grefrather Eisstadion, bei dem JRK'ler aus dem KV Viersen dabei waren. Sie gaben Hilfestellungen und freuten sich mit den Teilnehmern über deren Erfolge auf dem ungewohnten Untergrund.

150 Jahre Solferino - JRK'ler auf den Spuren von Henry Dunant.

Im Jahr 1859 wurde mit der Schlacht von Solferino die Idee der Rotkreuz- und Rindhalmond-Bewegung geboren. Auf verschiedenen Veranstaltungen, an denen sich JRK'ler aus dem Kreis Viersen beteiligten, wurde an dieses Ereignis erinnert. Mit einer gemeinsamen Aktion erinnerten die Kreisverbände und der Landesverband des DRK in



landen. Auch der Kreisverband Viersen beteiligte sich mit 31 Personen an der Aktion, darunter 21 JRK'ler aus den Ortsvereinen Brüggen, Nettetal und Willich. Nach der Aktion wurde in der Kreisgeschäftsstelle in Würselen

Gremienarbeit

Zu einem eigenständigen Jugendverband gehören auch demokratisch gewählte Gremien. Im JRK-Kreisausschuss treffen sich die Leitungskräfte der Ortsvereine,

die Kreisbereitschaftsleitung, die Leiterin der Sozialarbeit und die JRK-Kreisleitung. Die JRK-Kreisversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium auf Kreisebene. Ihr Gehören neben den Mitgliedern des Kreis Ausschusses zusätzlich Delegierte der Gruppen an. 2009 fanden vier

für die Notfalldarstellung oder die Fortbildungen für Schulsanitäter oder Streitschlichter können hier beispielhaft aufgeführt werden. Einige der Seminare wurden von Teamern aus dem Kreisgebiet betreut und auch von unseren Mitgliedern gut besucht. Im Rahmen der Kooperation mit

JRK und Schule

Das JRK besteht nicht nur aus der klassischen außerschulischen Jugendarbeit. Die JRK-Schulprojekte Streitschlichter, Humanitäre Schule, Kinder helfen Kindern, und Schulsanitätsdienst sind feste Bestandteile unseres Jugendverbandes. An 22 Schulen im Kreis Viersen sind diese Projekte vertreten. Zum Jahreswechsel 2008/09 übernahm Rosi Faßbender die Position der JRK-Schulkoordinatorin.

Neben den Kräften aus dem Kreisverband steht den Kooperationslehrern ein hauptamtlicher Mitarbeiter beim Landesverband als pädagogischer Ansprechpartner zur Verfügung.

Im Frühjahr 2009 wurde durch den Präsidialrat des DRK beschlossen, dass angehende Schulsanitäter einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs erhalten sollen.

Nachdem im Jahr 2008 erstmals ein Regionaler Schulsanitag des Landesverbandes in Viersen durchgeführt wurde, konnten am 07. November erneut Schülergruppen aus der Region zum Regionalen Schulsanitag begrüßt werden. Der Wettbewerb, bei dem es neben Aufgabe aus der Ersten Hilfe auch um Spiel und Teamwork geht, fand an der Robert-Schuman-Europaschule in Willich statt.

Mehrere Gruppen aus unserem Kreisverband nahmen an der Veranstaltung erfolgreich teil.



Sitzungen des JRK-Kreis Ausschusses, sowie die JRK-Kreisversammlung in Nettetal statt.

Der JRK-Kreis Ausschuss befasste sich beispielsweise mit der Kooperation der JRK-Kreisverbände Mönchengladbach Viersen in den Bereichen Fortbildung und Gruppenveranstaltungen.

In der JRK-Kreisversammlung wurde das Zusammenwachsen von JRK-Schularbeit und außerschulischen Angeboten beraten.

Aus- und Fortbildung

Eine wichtige Aufgabe der JRK-Kreisleitung ist die Sicherstellung von Aus- und Fortbildungsangeboten für Leitungskräfte. Der JRK-Landesverband bot wie jedes Jahr im Haus des Jugendrotkreuzes (HdJ) in Bad Münstereifel zahlreiche Seminare zu den verschiedensten Themen an, die auch gut angenommen wurden. Die Gruppenleiterausbildung, Lehrgänge

dem KV Mönchengladbach wurden 2 Fortbildungen angeboten. Veranstaltungen wurden gemeinsam geplant und Leitungskräfte beider Kreisverbände konnten daran teilnehmen.

Der erste Fortbildungsabend fand am 11. Mai bei der Kreispolizeibehörde Viersen statt. Kriminalhauptkommissar Michael Brauer referierte über das Thema „Sucht und Drogen“. Er gab einen Überblick über gesetzliche Grundlagen, Suchtverhalten von Jugendlichen und über Suchtmittel. Leitungskräfte der Bereitschaften nutzen ebenfalls die Möglichkeit, sich über das Thema zu informieren.

Zum Ende des Jahres wurde vom KV Mönchengladbach eine Fortbildung zum Thema Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Dirk Kamps, Redakteur des Extra-Tipp Viersen, gab den Gruppenleitern wichtige Tipps aus erster Hand zum Umgang mit der Presse. Anhand von praktischen Übungen wurde das Wissen vertieft.



Tätigkeitsbericht der JRK-Kreisleitung für das Jahr 2009

Die JRK-Kreisleitung bestand im Jahr 2009 aus Sebastian Kludt (JRK-Kreisleiter), Mirjam Faßbender (Mitglied der Kreisleitung) und Rosi Faßbender (Mitglied der Kreisleitung, Schulkoordinatorin). Unterstützt wurde sie bei ihrer

Schwerpunkte der Kreisleitungs-Arbeit vor Ort waren im Jahr die Vorbereitung der Großveranstaltungen, der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und eine Umstrukturierung im Bereich Schulsanitätsdienst.

„Tue gute und rede darüber“. Getreu diesem Motto intensivierte die JRK-Kreisleitung ihre Bemühungen, die Öffentlichkeitsarbeit für das JRK zu verbessern. Im Laufe des Jahres wurde verschiedenen Materialien entwickelt und angeschafft, die von JRK-Gruppen und bei KV-Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam genutzt werden können. Beispielhaft können genannt werden:



Das JRK übernahm von der Kreisbereitschaftsleitung die Organisation der Aktion „Teddybär-Krankenhaus“.

Die Planungsunterlagen wurden ergänzt und das Erscheinungsbild der Veranstaltung wurde überarbeitet, sodass für das Projekt nun - unabhängig vom Standort - einheitliche Materialien verwendet werden können.

Das JRK-Kreistreffen wurde wie im Jahr 2008 mit der Kreisleitung des JRK Mönchengladbach geplant. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen funktionierte hervorragend.

- Flyer „Jugendrotkreuz in Kreis Viersen: Wir können mehr als Pflaster kleben“
- Werbetafel
- Faltpavillon mit Beschriftung „Jugendrotkreuz Kreisverband Viersen“
- 2 neutrale Faltpavillons
- Werbebanner 3x1 m „Jugendrotkreuz Kreisverband Viersen“

Arbeit von der ehrenamtliche Materialwartin Barbara Horst und den Mitarbeitern Irmgard Pannes und Hermann Stoffels in der Kreisgeschäftsstelle. Marcos Varela, der im Juli 2007 zum Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit ernannt wurde, ist nach Spanien ausgewandert und stand somit für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung.

Die Kreisleitung besuchte mehrere Fortbildungen des JRK-Landesverbandes. Themeninhalte waren u.a. die interkulturelle Öffnung des Verbandes und sexuelle Gewalt an Kinder und Jugendlichen.

Als Mitglied der Projektgruppe „Neukonzeption der Aus- und Fortbildung von Führungskräften“ beteiligte sich Sebastian Kludt an der Entwicklung einer Ausbildung für Kreisleitungsmitglieder.

Alle Materialien wurden nach dem neuen Erscheinungsbild des JRK gestaltet. Ein besonderer Dank gebührt Jan Meese (Mitglied der JRK-Kreisleitung im KV Mettmann), der kostenlos die Gestaltungsvorlagen erstellt hat, sodass die Kosten für die Anschaffung in Grenzen gehalten werden konnten. Die Anschaffung des Faltpavillons wurde mit Mitteln des Kreisjugendamtes



Viersen gefördert.

Durch die Übernahme der Aufgabe der Schulkoordinatorin durch Rosi Faßbender rückte die JRK-Schularbeit wieder stärker in den Fokus der Kreisleitung. Auf der Grundlage eines Präsidialratsbeschlusses musste das Abrechnungsverfahren für Erste-Hilfe-Kurse für Schüler überprüft und neu strukturiert werden. U.a. erhalten aktive Schulsanitäter nun einen eigenen Ausweis, der indivi-

duell für den KV entwickelt wurde. Zum Ende des Jahres wurde erstmals ein Lehrerstammtisch ins Leben gerufen, bei dem die Kooperationslehrer Informationen erhalten, sich aber auch in lockerer Runde austauschen können.

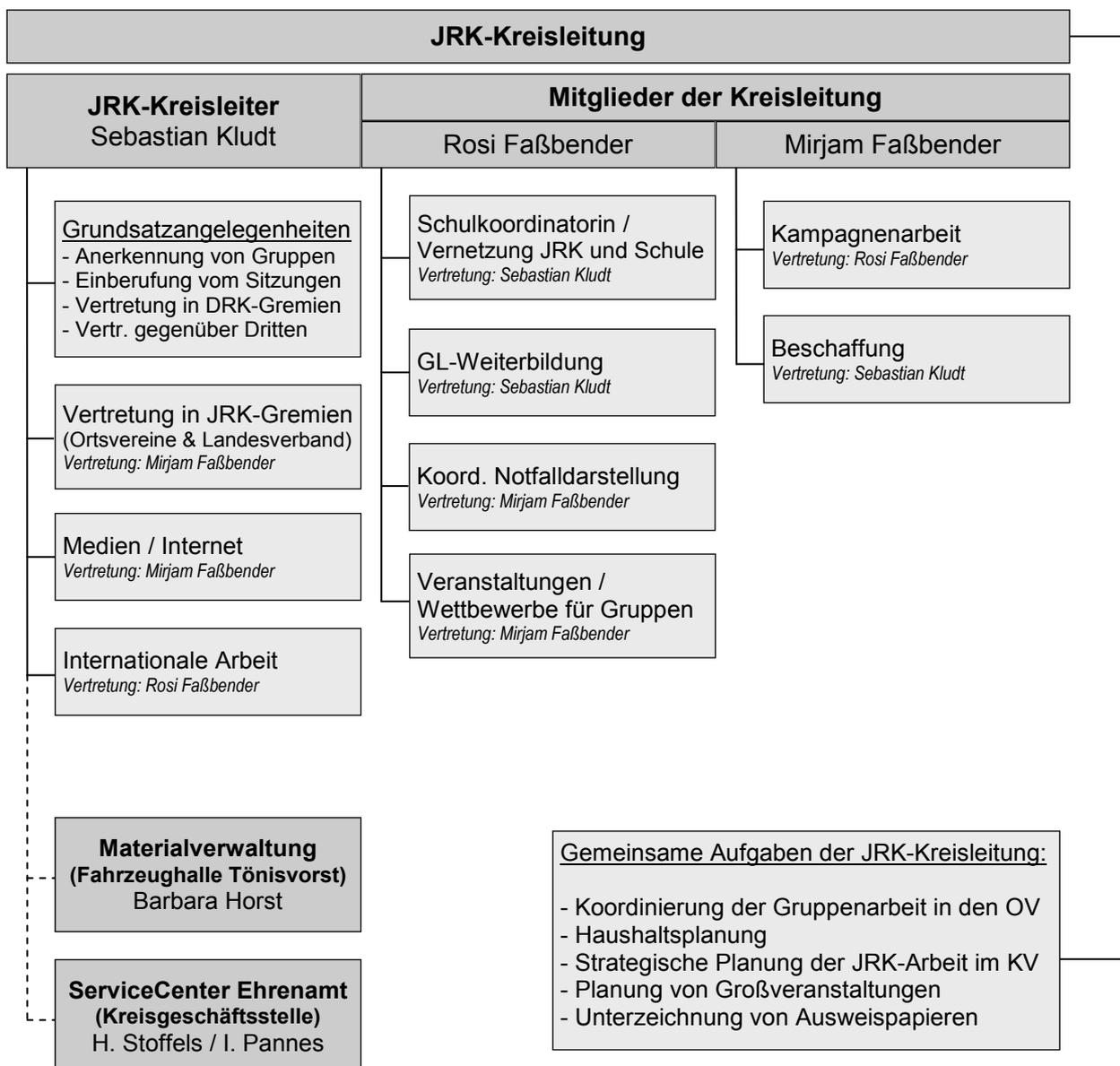
Wir möchten uns abschließend bei allen bedanken, die Jugendarbeit im Zeichen der Menschlichkeit ermöglicht haben, insbesondere unseren Führungskräften, den engagierten Kooperationslehrern,

den Mitgliedern der Bereitschaften, der Kreisgeschäftsstelle und Vorstandsmitgliedern auf Kreis- und Ortsebene. Wenn alle weiterhin „an einem Strang ziehen“ und offen für gesellschaftliche Veränderungen sind, müssen wir uns um die Zukunft unseres Roten Kreuzes keine Sorgen machen.

Rosi Faßbender

Sebastian Kludt

Aufgabenverteilung im JRK-Kreisverband Viersen 2009





Verantwortliche im Kreisverband und in den Ortsvereinen 2009

| | | |
|---|--|---|
| Kreisverband Viersen: | Kreisleiter | Sebastian Kludt |
| | Mitglieder der Kreisleitung | Rosi Faßbender Mirjam Faßbender |
| | Schulkoordinatorin | Rosi Faßbender |
| | Materialwartin | Barbara Horst |
| | ServiceCenter Ehrenamt | Hermann Stoffels, Irmgard Pannes |
| Ortsverein Brüggen: | Ortsleiterin Brüggen I: Brüggen II: | Yvonne Geraats Yvonne Geraats, Jutta Sönges, Edi Houben Inke Böckenholt, Manfred Böckenholt |
| Ortsverein Grefrath: | Ortsleiter Gruppe Grefrath SSD Mülhausen AK Notfalldarstellung | Stephan Zdrojewski Stephan Zdrojewski, Grit Schulze Kooperationslehrer Michael Vietoris Frank Genenger |
| Ortsverein Kempen: | Ortsleiter/in Kempen I + II St. Hubert | n.n. Manuela Arts, Kelly Ketz, Jasmin Grunau Nicole Kisker, Jennifer Kisker |
| Ortsverein Nettetal: | Ortsleiterin Kaldenkirchen | Dagmar Tohang Björn Wolters, Cedric Wilmot |
| Ortsverein Niederkrüchten: | Im Jahr 2009 bestand im OV Niederkrüchten leider keine außerschulische Gruppe | |
| Ortsverein Schwalmtal | Ortsleiter Gruppe Notfalldarstellung | Jens Schmidt Bernd Lucassen, Rosi Schaak |
| Ortsverein Tönisvorst | Ortsleiter/in Vorst | n.n. Karl W. Mersmann |
| Ortsverein Viersen | Ortsleiterin Im Jahr 2009 bestand im OV Viersen leider keine außerschulische Gruppe | Jessica Müllers |
| Ortsverein Willich | Ortsleiterin Anrath II Anrath III | Rosi Faßbender Rosi Faßbender, Lucia Leesker Aline Holthausen, R. Faßbender |
| Delegierte der JRK-Landesversammlung am 14.11.2009 in Kerpen | | Leonie Leesker Janika Czernia |



Berichte von Aktionen und Veranstaltungen

Teddybär-Krankenhaus in Brüggen

Am 21.06. um kurz nach halb 11 war es soweit: Bürgermeister Gerhard Gottwald und der Brüggener Landtagsabgeordnete Dietmar Brockes schnitten gemeinsam das Absperrband durch und gaben damit die Zeltstadt für den Krankenhausbetrieb frei.



Nachdem die Aktion Teddybärkrankenhaus erstmals 2008 erfolgreich in Viersen durchgeführt wurde, zog nun die gesamte Einrichtung mit Personal für einen Tag in den Westkreis nach Brüggen. Der Aufwand hat sich gelohnt: Mehr als 100 Kuscheltiere wurden erfolgreich behandelt. Rund 70 Helfer aus dem gesamten Kreisverband und dem benachbarten KV Mönchengladbach sorgten dafür, dass Kinder einen

Einblick in die Abläufe in einem Krankenhaus und dem Rettungsdienst bekamen. Die staunenden Blicke der jungen Kuscheltiereltern zeigten, dass die gesteckten Ziele erreicht wurden.

Schirmherr Dr. Christoph Aring von der Kinderklinik Viersen war ebenfalls wieder mit Leib und Seele dabei. Auch der Wettergott



meinte es letztendlich gut: Nach einem zeitweise nassem Aufbau blieb während des restlichen Tages trocken. Neben den zahlreichen Aktionsständen des Roten Kreuzes konnten die kleinen Besucher beim Stand der Volksbank Brüggen-Nettetal „Schäfchen ins Trockene bringen“, für die erwachsenen Begleiter bot die AOK Informationen zu Gesundheitsthemen an.

Apotheker Christoph Fey von der Brüggener Burgapotheke sorgte mit seiner Krankenhausapotheke dafür, dass die richtige „Medizin“ verabreicht wurde.

Mit dieser Stärkung bleiben die weichen Lieblinge der Kinder hoffentlich bis zum nächsten Jahr gesund.

Ausdrücklich möchte sich das Planungsteam bei allen Förderern und Sponsoren bedanken, ohne deren Beteiligung die Durchführung nicht möglich gewesen wäre. Die Aktion soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden, dann allerdings schwerpunktmäßig für „Patienten“ aus dem Nordost-Kreis.

Regionaler Schulsanitag in Willich

Willich, Robert-Schumann-Gesamtschule, 7. November 2009, 7 Uhr morgens - es ist kalt und regnet in Strömen. Na toll, das kann ja was werden... So nach und nach trudeln Orga, Verpflegungsleute, Schiris und Mimen ein, es gibt lecker belegte Brötchen und einen heißen Kaffee. Und während es draußen allmählich hell wird, lässt auch der Regen ganz langsam nach.

Überall in und an der Schule werden Stationen vorbereitet, EH-Materialien abgepackt und Verletzendarsteller geschminkt, und

es finden sich mehr und mehr Gruppen aus ganz Nordrhein ein. 17 sind es am Ende - zwei weitere angemeldete sind wohl irgendwo verschollen oder haben den Wecker nicht gehört. Ärgerlich - man könnte doch wohl wenigstens absagen, wenn man dann doch nicht kommt!

Nach einer kurzen Eröffnung geht es dann auf einen abwechslungsreichen Stationslauf, auf dem es eine Menge an Herausforderungen zu meistern gilt. Ob gebrochener Arm, Asthma-Anfall, Platzwunden, Autounfall oder einiges mehr - es geht quer durch die verschiedensten Bereiche der Ersten Hilfe. Und dabei gibt es auch eine Reihe von ungewöhnlichen Situationen und Randbedingungen. Ein "expodierter" Feuerlöscher etwa, dessen Inhalt sich im Gesicht eines Betroffenen verteilt hat. Oder ein verletzter Hausmeister im stockdunklen Keller bei Stromausfall, simuliert durch Blindbrillen - eine ungewohnte Herausforderung, mal ohne den Seh-Sinn zu arbeiten. Klar, in der Realität hätte man vermutlich irgendwo eine Taschenlampe gefunden - aber darum geht es hier ja gar nicht, sondern vor allem um die mit der simulierten Dunkelheit verbundene Sinneserfahrung. Brillen spielen auch in einer anderen EH-Situation eine Rolle: Auf einer Party hat sich jemand eine Scherbe in den Arm gerammt - nur sind dummerweise die mitfeiernden Schulsanis auch nicht mehr so ganz nüchtern, simuliert durch Brillen, die einen verschwommen und doppelt sehen lassen. Gar nicht so einfach, sich damit zu recht- und den Patienten nebst Verbandmaterial zu finden.

Auch in einer der Nicht-EH-Stationen geht es um körperliche Einschränkungen: Möglichst schnell und geschickt gilt es hier,

per Rollstuhl einen Parcours zu durchfahren. Eine weitere Stationen fordert Teamgeist und Koordinationstalent, auf verschlungenen Wegen ist hier ein Papp-RTW an Schnüren zum Einsatzort fahren zu lassen. Woanders müssen auf Zeit Schutzhandschuhe an- und ausgezogen werden und mit ihnen ein klebriger Heftpflasterstreifen weitergegeben werden. Die



Idee zu dieser Station entstand bei der Beobachtung der Gruppen auf etlichen zurückliegenden Schulsanitägen, wo man so oft Gruppen erlebt, die vor dem Verletzten stehen und enorm viel Zeit mit dem Kampf um das Anziehen der Handschuhe verlieren. Zeit, die besser für ein Gespräch oder erste Maßnahmen genutzt werden könnte...

Um den Begegnungscharakter des Schulsanitäges zu fördern und zwischen den vielen Stationen ein bisschen Bewegung und Auflockerung zu haben, hatte jede Gruppe im Vorfeld ein Großgruppenspiel vorbereitet, das sie mit einigen anderen Gruppen spielen sollte. Eine spaßige Abwechslung, bei der man eine Menge interessanter Spielideen mitnehmen konnte!

Mit einigen Verzögerungen, da leider nicht jeder Stationsbetreuer

die Uhr so genau im Auge hatte wie es nötig gewesen wäre, sind irgendwann alle Aufgaben gelöst und Herausforderungen gemeistert. Nun geht es ins Forum, um sich einfach nur zu entspannen oder auf der Bühne sein Karaoke-Gesangstalent unter Beweis zu stellen, während das Auswertungsteam auf Hochtouren rechnet und Urkunden druckt. So geht

die Zeit rasch vorbei bis zum "final Countdown" und der spannenden Frage, wer denn heute wohl gewonnen hat. Und auch wenn alle Gruppen letztlich eine Menge gewonnen haben, nämlich Spaß, Erfahrungen, Kontakte und gute Tipps, kann es natürlich nur einen Ersten geben... And the winner is: Die KFG-Sanis vom Kardinal-Frings-Gymnasium in Bonn - Herzlichen Glückwunsch!

Die ersten beiden Gruppen haben das Ticket zum Landeswettbewerb gewonnen; die besten sechs dürfen sich auf ihre Teilnahme am „Treffen der Sieger“ im nächsten Frühjahr freuen!

Axel Beck



Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen

Ortsverein Grefrath

Ein spannendes Jahr geht mit dem Jahr 2009 zu Ende. Das erste vollständige Jahr der neuen JRK-Gruppe Grefrath und es ist viel passiert.

Inzwischen ist die Gruppe im Jahr 2009 auf 11 Mitglieder angewachsen und auch die Mitglieder der ersten Stunde sind noch zahlreich mit am Start. Nur in unserer Gruppenleitung gab es einen kleinen Wechsel. Die stellv. Gruppenleitung Grit hat die Chance ergriffen

wurde mit einer Mehrheit ins Amt gewählt. In diesem Rahmen möchten wir Bastian Siebrandt für viele Jahre guter Arbeit im Dienste des JRK danken.

Natürlich wurde auch wieder viel gereist und geübt. Die erste Tour startete mit einem geplatzten Kühler und viel Spaß für die ganze Gruppe zum Pfingsttreffen nach Bad Münstereifel. Der Kühler ist wieder repariert die Geschichten werden noch lange durch die Reihen gehen. Auch das erste Kreistreffen haben wir mit ein wenig

Nato durften wir hier den Teilnehmer des IMM eine knifflige Aufgabe in der Ersten Hilfe stellen und mussten feststellen das andere Länder und vor allem das Militär Erste Hilfe häufig anders interpretieren als wir.

Als Premiere im Jahr 2009 ist aber sicherlich die Projektgruppe im Dezember auf der Hauptschule in Grefrath zu nennen. Hier hatten wir die große Chance einer großen Gruppe von begeisterten Jugendlichen das Thema Erste Hilfe und Notfalldarstellung über 5 Tage näher zu bringen. Dafür danken wir Frau Bruckhoff und den Kameraden Bastian Siebrandt und Helmut Schulz vom DRK für das Gelingen der Projekttag.

Mit viel Eifer und Spaß gehen wir ins Jahr 2010 und schauen auf ein gutes Jahr 2009 zurück.

*Stephan Zdrojewski
JRK-Ortsleiter Grefrath*



Ortsverein Nettetal

und ist über ein FSJ des Roten Kreuzes zeitweise nach Belfast ausgewandert. Dafür haben wir aber tatkräftigen Ersatz in Gerom und Anja gefunden. Beide haben sich bereits nach kurzer Zeit vollständig in die Gruppe eingefunden.

In der Ortsleitung wurde ebenfalls ein Wechsel vollzogen. Der neue Ortsleiter Stephan Zdrojewski

Lehrgeld gemeistert. Unser Auftritt im rosa TuTu war das Gespräch des Abends. Als ein Highlight 2009 ist sicherlich der des internationalen Militärischen Marathons (IMM) in Mönchengladbach zu nennen.

Neben den vielen RND-Einsätzen in Köln, Wesel, MG und Co. war dieser wohl einer der spannendsten Einsätze. Gemeinsam mit der

2009 bestand das außerschulische Jugendrotkreuz Nettetal aus insgesamt 15 Mitgliedern. Sechs Jugendliche davon waren weiblich, neun männlich.

Im April absolvierten wir einen Erste-Hilfe-Kurs in Kaldenkirchen, um unsere Kenntnisse im Versorgen von hilfsbedürftigen Personen

aufzufrischen. An diesem Wochenende wurden uns neben dem Anlegen von Verbänden auch die neue Seitenlage und das Betreuen von Leichtverletzten gezeigt.

Natürlich waren wir auch 2009 wieder beim Pfingsttreffen in Bad Münstereifel. Nachdem wir im Vorjahr den Freistaat Nordrhein ausgerufen hatten, begaben wir uns diesmal auf eine Reise ins Weltall. Wir haben einen unbekannten Planeten erforscht und nach einer unplanmäßigen Bruchlandung unser Raumschiff wieder flugbereit gemacht. Am Ende sind wir aber wieder heile zur Erde zurückgekehrt und konnten die Heimreise nach Nettetal antreten.

Im Juni fuhren wir nach Aachen. Dort trafen wir auf ca. 1000 weitere Rotkreuzler. Grund dieses großen Treffens war ein gemeinsames Foto zum 150-jährigen Jubiläum der Rotkreuz-Idee. Wir bekamen rote T-Shirts und stellten uns auf dem Katschhof zu einem großen, roten Kreuz auf und zeigten so unsere Zusammengehörigkeit zur Rotkreuz-Gemeinschaft. Anschließend wurden wir vom ausrichtenden Kreisverband zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Am 21.06. wurden in Brüggen zum 2. Teddybär-Krankenhaus die Zelte aufgeschlagen. Am Vormittag übernahmen wir die Anmeldung der plüschigen Patienten und begleiteten diese zu den ersten Untersuchungen, die wir ebenfalls betreuten, und anschließend in das Behandlungszelt.

Auch in diesem Jahr unterstützen wir das DRK wieder bei Übungen. Bei der traditionellen Eisbein-Übung im Oktober mimten wir bei einem schweren LKW-Unfall, bei dem einige der „Verletzten“ von der Feuerwehr aus ihrem Fahrzeug befreit werden mussten.

Zum Abschluss des Jahres machten wir uns im Dezember auf den Weg nach Köln, um das Odysseum zu besuchen. Das Odysseum ist ein Erlebnis-Museum, in dem man zu den Themen Geschichte, Technik und Physik spielerisch einiges lernen und vor allem anfassen und ausprobieren kann. Von so viel Spiel und Spaß erschöpft, sind wir zurück nach Nettetal gefahren und haben den Tag mit einem gemeinsamen Grillen im DRK/JRK-Heim ausklingen lassen.

Außerdem hat die Gruppenleitung auch 2009 wieder einige Veranstaltungen des Kreisverbandes besucht. Es gab zwei Gruppenleiter-Fortbildungen zu den Themen Drogen und Pressearbeit zusammen mit dem JRK Mönchengladbach. Hinzu kommen noch die regelmäßig stattfindenden Kreisausschusssitzungen und der Gruppenleitertag, mit dem sich der Kreisverband bei seinen Leitungskräften bedankt.

Nachdem wir im Vorjahr bereits neue Jacken und T-Shirts erhalten haben, konnten wir uns in diesem Jahr über neue Pullover freuen. Damit ist nun ein einheitliches und vor allem sicheres Auftreten der Gruppe gewährleistet. Dafür bedanken wir uns recht herzlich beim Ortsverein für die Finanzierung der Dienstbekleidung.

Seit Frühjahr ist das Jugendrotkreuz Nettetal auch online erreichbar. Es ist uns gelungen, eine In-

ternetseite nach dem aktuellen JRK-Design zu erstellen. Auf der Homepage können sich Interessierte nun unter anderem über das Jugendrotkreuz in Nettetal informieren und Fotos von diversen Veranstaltungen anschauen.

Neben diesen vielen besonderen Ereignissen haben wir natürlich auch regelmäßig das DRK beim St.-Martins-Zug, bei den Blutspende-Terminen in Kaldenkirchen und vielen weiteren Aktionen tatkräftig unterstützt.

Auch nicht zu vergessen sind die wöchentlichen Gruppenstunden. Somit kommen wir für das Jahr 2009 auf insgesamt 1.535 Dienststunden.



Zum Schluss möchte ich mich bei allen Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzlern für ihre großartige Arbeit und allen Helfern für die Unterstützung in diesem Jahr ganz herzlich bedanken.

Dagmar Tohang
JRK-Ortsleiterin Nettetal

Ortsverein Willich

Zum Jahresanfang war es sehr ruhig, man traf sich zu den regelmäßigen, wöchentlichen Gruppenstunden, die Kleinen am Montag von 16 bis 17.30 Uhr und die Großen am Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr.

Da wir noch Geld in der Gruppenkasse hatten, fuhren wir gemeinsam zum Schlittschuhlaufen nach Grefrath, wo sich beide Gruppen wieder näher kamen und besser kennen lernten.

Da der Dienst beim Karnevalsanzug für die DRK'ler sehr anspruchsvoll ist und sie nicht so wirklich auf die JRK'ler eingehen können, oder im Zweifelsfall die Kids aus dem Geschehen heraus holen können, durften nur die gut ausgebildeten Kids ab 16 Jahren am Dienst teilnehmen, was auch gut funktioniert hat.

Im April haben wir den Gutschein vom Kreistreffen vom Vorjahr eingelöst und sind in den Kletterwald nach Süchteln gefahren. Das Gute am Kletterwald ist, dass jeder seine Grenzen kennen lernen kann.

Highlight in diesem Jahr war natürlich wieder das Pfingstzeltlager mit den DRK'lern in Holland. Alles ist vorher tierisch nervös, bis dann mal alles angekommen und aufgebaut ist. Ein erstes Muss ist der Besuch am Badensee und das beliebte Hüpfkissen. Diesmal stand Erholung mal an erster Stelle, denn außer ein paar EH-Übungen und Spiele war kein Programm erwünscht. Wie immer fuhr man am Montag müde nach Hause.

Im Juni hatten wir alle beim Teddybär-Krankenhaus in Brüggen mitgeholfen, wobei wir viel Arbeit, aber auch viel Spaß hatten. Genauso setzten wir uns auch beim Sommerfest im DRK Abenteuer-

land ein.

Zwei JRK'ler sind mit dem Landesverband zur Begegnung nach Solferino gefahren. Dort trafen sich 50.000 Rotkreuzler aus aller Welt zum 150. Geburtstag der Schlacht von Solferino mit großem Fackellauf. Dies war ein einmaliges Erlebnis.

Im August war wieder das Kreistreffen angesagt, wofür wir uns natürlich wieder gut vorbereiten mussten. Es wird dort nicht nur erste Hilfe und Allgemeinwissen und Können abgefragt, sondern für den Teil „Musisch Kulturelles“

die sich selten darüber Gedanken gemacht hatten und konnten manche aufklären und nachdenklich machen.

Zu erwähnen ist nur noch, dass wir regelmäßig bei den Blutspendeterminen mithelfen und dort die Kinderbetreuung durchführen und bei den zahlreichen St Martinsumzügen dabei sind.

Die Gruppenleiter haben an zwei Fortbildungen teilgenommen.

Wie man aus dem Bericht entnehmen kann, war das Jugendrotkreuz aktiv und viel unterwegs.



musste ein Lied zum Thema Mobbing in der Schule, getextet und vorgetragen werden. Wir setzten uns mit dem Thema ausführlich auseinander und hatten auch Erfolg damit.

Im September hatten wir beim Weltkindertag im Neersener Schlosspark noch einmal das Thema unserer Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ aufgenommen. Im Vorjahr hatten wir Eltern gefragt, ob Kinder auch schon Druck verspüren und wo sie ihm ausgesetzt sind. Diesmal haben wir nachgefragt, ob sich etwas geändert hat, und was man ändern könnte. Wie immer stießen wir auf radlose Eltern,

Die insgesamt 22 Kids waren viele Stunden in Gemeinschaft und haben sich für andere eingesetzt. Es ist schwierig alle Stunden festzuhalten, aber es sind mindestens 250 Stunden für jeden gewesen. Bei den drei Gruppenleitern kommt natürlich noch einiges dazu, denn Arbeit mit jungen Menschen will gut vorbereitet sein. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken, denn ohne Gruppenleiter findet kein aktives Jugendrotkreuz statt.

*Rosi Faßbender
JRK-Ortsleiterin Willich*



zum Schluss...

Die Zukunft gehört denen,
die an die Wahrscheinlichkeit ihrer
Träume glauben.

Eleanor Roosevelt, 11.10.1884 - 07.11.1962
US-Politikerin